

ÖKL

Österreichisches
Kuratorium für
Landtechnik und
Landentwicklung



ÖKL-Arbeitsprogramm 2006

Gußhausstraße 6
A-1040 Wien
Tel: (+43-1) 505 18 91
Fax: (+43-1) 505 18 91-16
office@oekl.at

www.oekl.at



INHALTSÜBERSICHT

| | |
|--|-----------|
| A. Geschäftsbereiche und Arbeitskreise | 3 |
| 1. Geschäftsbereich Landtechnik | 5 |
| 2. Geschäftsbereich Bauwesen..... | 12 |
| 3. Geschäftsbereich Energie und Umwelt | 15 |
| 4. Geschäftsbereich Landentwicklung | 18 |
| | |
| B. Projekte | 20 |
| | |
| C. Öffentlichkeitsarbeit, Publikationen | 33 |

TEIL A: GESCHÄFTSBEREICHE UND ARBEITSKREISE IM AUFTRAG DES BMLFUW UND DER LÄNDER

Das ÖKL gliedert seine Arbeit inhaltlich in die fünf unten angeführten **Geschäftsbereiche**, wobei es zwischen den Bereichen Landtechnik und Energie sowie zwischen Landtechnik und Landentwicklung eine sehr enge Zusammenarbeit und viele Synergieeffekte gibt.

Den Geschäftsbereichen sind die **ÖKL-Arbeitskreise** zugeordnet, in denen jeweils Vertreter des BMLFUW, der Länder, der Kammern, der Universitäten, sonstiger relevanter Institutionen, Firmen etc. eingebunden sind.

In diesen Arbeitskreisen wird im Auftrag des BMLFUW und der Länder sowie der Landwirtschaftskammern gearbeitet, die Ergebnisse fließen in die **ÖKL-Richtwerte**, die **ÖKL-Merkblätter**, in die **Landtechnische Schriftenreihe** etc. ein, also in landtechnischen Schulungsunterlagen und –behelfen bzw. in Kursen.

Ein Schwerpunkt des ÖKL als unabhängigem Verein liegt in der Organisation dieser Sitzungen und auch von **Fachgesprächen**; es kommen bei diesen institutionalisierten Gelegenheiten die Experten aus den unterschiedlichsten Behörden, Gremien und Institutionen zusammen und tragen ihr aktuelles Wissen bei. Das ÖKL sieht seine Aufgabe vor allem darin, zu koordinieren und als Plattform zu fungieren – und wird auch als solche anerkannt -, da es unabhängig und gemeinnützig ist. Eine der wichtigsten Fachveranstaltungen des ÖKL ist das jährliche **Landtechnische Kolloquium**.

Die nachstehend ausgeführten Arbeiten werden durch die Förderung des BMLFUW und der Länder ermöglicht.

1. Geschäftsbereich Landtechnik

Referent im ÖKL: Dipl.-Ing. Gebhard Aschenbrenner

AK Landmaschinen

Vorsitzender: Dipl.-Ing. Michael Deimel

AK Landtechnische Schulung

Vorsitzender: Ing. Herbert Pichler

AK Verkehrsrecht

Vorsitzender: Dipl.-HLFL-Ing. Josef Zauner

AK Maschinenringe

Vorsitzender: Ing. Wolfgang Költringer

AK ÖKL-Richtwerte

Vorsitzender: Ing. Herbert Pichler (geplant!)

2. Geschäftsbereich Landwirtschaftliches Bauen

Referent im ÖKL: Dipl.-Ing. Dieter Brandl und Robert Kolonovits

AK Landwirtschaftliches Bauen

Vorsitzender: MR Dipl.-Ing. Manfred Watzinger

3. Geschäftsbereich Energie und Umwelt

Referent im ÖKL: Dipl.-Ing. Wolfgang Schoberleitner

AK Energie

Vorsitzender: o.Univ.-Prof. Dr. Josef Boxberger

4. Geschäftsbereich Landentwicklung

Referentinnen im ÖKL:

Dipl.-Ing. Gerlinde Grall, Dipl.-Ing. Silke Scholl, Dipl.-Ing. Barbara Steuerer

AK Ländlicher Raum

Vorsitzender: Dipl.-Ing. Hans Kordina

5. Öffentlichkeitsarbeit, Publikationen

Referentin im ÖKL: Dipl.-Ing. Eva-Maria Munduch-Bader

Büroorganisation

Büroleitung: Rosmarie Nachtmann

Versand, Fakturierung, Rechnungswesen, Buchhaltung

Sekretariatshilfe: Martina Raynitz – zwei Tage für das ÖKL kostenlos (AMS-Förderung)

Eventuell wieder Hilfe beim Versand durch eine Praktikantin einmal pro Woche (einige Monate, kostenlos)

Lohnverrechnung: Brigitte Triebenbacher

EDV:

EDV-Support und Netzwerk-Administrator: Dipl.-Ing. Al Samawal Abdalla

EDV-Support "Trouble-Shooting": Dipl.-Ing. Wolfgang Schoberleitner

Die Geschäftsleitung

Diese obliegt Dipl.-Ing. Gebhard Aschenbrenner und Dipl.-Ing. Eva-Maria Munduch-Bader.

Personalplanung - Angestellte

| | |
|-------------------------|------------|
| Abdalla Al Samawal | 20 Stunden |
| Aschenbrenner Gebhard | 32 Stunden |
| Brandl Dieter | 35 Stunden |
| Grall Gerlinde | 30 Stunden |
| Kolonovits Robert | 20 Stunden |
| Munduch-Bader Eva-Maria | 28 Stunden |
| Nachtmann Rosmarie | 30 Stunden |
| Schoberleitner Wolfgang | 40 Stunden |
| Scholl Silke | 40 Stunden |
| Steurer Barbara | 20 Stunden |

1. Geschäftsbereich Landtechnik

Referent: Gebhard Aschenbrenner

Neben diesem Geschäftsbereich weisen auch die Geschäftsbereiche Energie und Landentwicklung oftmals einen landtechnischen Aspekt auf. Bei letzterem handelt es sich vor allem um Berechnungen des arbeitstechnischen Mehraufwandes für die maschinelle Bewirtschaftung von naturschutzfachlich wertvollen Flächen und deren Entschädigungsberechnung.

Arbeitskreis Landtechnik

Vorsitzender: Michael Deimel (LWK NÖ)

Betreuung im ÖKL: Gebhard Aschenbrenner

Arbeitskreismitglieder: Vertreter des BMLFUW und dessen nachgeordnete Dienststellen, (Bundesanstalten), der Fachabteilungen der Landesregierungen, der Landwirtschaftskammer Österreich und der Landeslandwirtschaftskammern, der Maschinenindustrie und des -handels (Hersteller/Wirtschaftskammer), der Universität für Bodenkultur, der Maschinenringe und anderer maßgeblicher Institutionen.

Zeitplan: eine Sitzung pro Jahr: Jänner 2006

Tagesordnungspunkte der Sitzung:

Bericht über die „Agritechnica“. Die gezeigten Großmaschinen sind (vgl. Rübenvollernter) auch in Österreich bereits im Einsatz. Dabei gibt es im Rahmen der „Cross Compliance“ in Deutschland bereits Regelungen zum Bodendruck und es ist zu erwarten, dass in Österreich eine Entsprechung zu erwarten ist. In diesem Fall wäre es gut, wenn ein praktikabler Vorschlag vorliegt.

Ziele: Der ÖKL-Arbeitskreis setzt sich mit neuen Techniken sowie innovativen Ideen und Entwicklungen auseinander, daneben gibt es zahlreiche zusätzliche Veranstaltungen mit verschiedenen Partnern zu unterschiedlichen aktuellen Themen, zum Teil sind es Fachgespräche mit geladenen Experten, Firmen und Anwendern, zum Teil sind es praktische Vorführungen.

Schwerpunkte 2006:

- Nachbereitung des Themas „Pflanzenöle in Dieselmotoren“. Wie das Kolloquium 2005 des ÖKL zeigte, fehlen Langzeiterfahrungen während zahlreiche Anbieter von mehr oder weniger erprobten Umbausätzen auf den Markt drängen. Berichten um den kostengünstigen Einsatz kaltgepresster Öle in Dieselmotoren stehen deutsche Untersuchungen gegenüber, die sehr zur Vorsicht mahnen. Es ist z.B. zu klären, ob die Qualität der Öle in Österreich besser ist.
- Leistungsangaben
- Das noch für das Jahr 2005 anberaumte Fachgespräch „Chiptuning“, welches zusammen mit dem Francisco-Josephinum abgehalten werden sollte, findet im Februar 2006 statt. An der Anstalt wurden inzwischen aktuelle Ergebnisse mit derartigen Einbausätzen gewonnen, wie ein entsprechendes Referat im Rahmen des Kolloquiums zeigte.
- Im Rahmen der „Agraria“ in Tulln wurden Gespräche mit den wesentlichen österreichischen Reifenimporteuren mit der Vorgabe geführt, zum Thema Reifen/Reifen- druck ein Fachgespräch abzuhalten.

- Wie die Elektronik-Veranstaltung in Zusammenarbeit mit dem Maschinenring Schwanenstadt zeigte, ist die Vernetzung der unterschiedlichen Systeme in der Praxis doch geringer wie angenommen: das BUS-System gemäß ISO-Norm ist nicht in allen Fällen kompatibel. Der Bereich soll weiterhin bearbeitet werden.

Ergebnisverwertung:

- Weiterhin werden wichtige Ergebnisse der Veranstaltung auf der ÖKL-Homepage kostenlos veröffentlicht. Im konkreten geht es um das Kolloquium 2005 und Ergebnisse des Fachgespräches „Chiptuning“, die für die Öffentlichkeit bestimmt sind.

Ganz allgemein gilt: Interessante Themen, die im Arbeitskreis behandelt werden, münden in der Herausgabe von Fachartikeln, der ÖKL-Schriftenreihe LTS u.ä.

Arbeitskreis Maschinenringe/Agrararbeitskreis MR

Vorsitzender: Wolfgang Költringer (MR)

Betreuung im ÖKL: Gebhard Aschenbrenner

Arbeitskreismitglieder: Vertreter des Bundesverbandes der Maschinenringe, Landesverbandsgeschäftsführer der Maschinenringe, je nach Thema Fachleute aus den MR

Ziel: inhaltliche Abstimmung innerhalb der Maschinenringe, des BMLFUW und des ÖKL. Die Zusammenarbeit sollte intensiviert werden. Dazu ist es notwendig, gemeinsame Themenbereiche zu erarbeiten.

Arbeitskreis ÖKL-Richtwerte für die Maschinenselbstkosten

Vorsitzender: Herbert Pichler (geplant!)

Betreuung im ÖKL: Gebhard Aschenbrenner

Ziel: Alljährliche Aktualisierung und Erstellung der Richtwerte für die Maschinenselbstkosten; nunmehr mit dem Zusatz für den durchschnittlichen Treibstoffbedarf landwirtschaftlicher Arbeiten bzw. Verfahren zur Rückvergütung im Rahmen des „Agrardiesels“.

ÖKL-Richtwerte für die Maschinenselbstkosten 2006

Projektleitung: G. Aschenbrenner

Autoren: Ing. Pichler und Ing. Blumauer (beide federführend), weiters DI Deimel, Dr. Kogler, DI Harald Lindner und DI Pröll. Im Jänner 2006 tagt eine spezielle Gruppe mit Vertretern der Maschinenringe und Landwirtschaftskammern zum Thema „Überarbeitung und Aktualisierung der Gruppen Garten-, Obst- und Weinbau“. Mittlerweile sind in der Praxis einige neue Maschinen im Einsatz (z.B. Trägerfahrzeug), die in die Richtwerte aufgenommen werden sollten. Umgekehrt geht es bei der Gruppe „Kellereiwirtschaft“ um eine Straffung von mitunter detailliert angeführten Geräten.

Interessenten: Landwirte, Maschinenringe, Gemeinden, Schulen, Steuerberater, Finanzamt

Zeitplan: Die neuen Richtwerte erscheinen im Februar 2006 nach wie vor online und auch in gedruckter Form.

Finanzierung: Die Herstellungskosten (Druck, Autorenhonorare) werden über den Verkauf der Hefte und der Disketten sowie über Inserate abgedeckt. Der Absatz in gedruckter Form hat trotz der neuerdings in elektronischer Form verfügbaren Richtwerte nicht nennenswert abgenommen. Weiterhin werden auch über Banner- und Buttoneinschaltungen in der Online-Version Einnahmen erzielt.

Personelle Betreuung im ÖKL: G. Aschenbrenner, E. Munduch-Bader

Gegenüber den Richtwerten 2005 kommt es in Folge der stark gestiegenen Treibstoffpreise zu wesentlichen Änderungen in den Gesamtkosten bei Traktoren und selbstfahrenden Arbeitsmaschinen.

Inzwischen sind aus der Praxis Anregung zur Aktualisierung bestimmter Verbrauchswerte (z.B.: Heuwerbung) gekommen, die in der Neuauflage der Richtwerte Berücksichtigung finden.

Arbeitskreis Verkehrsrecht

Vorsitzender: Josef Zauner

Betreuung im ÖKL: Gebhard Aschenbrenner

Arbeitskreismitglieder: Vertreter des BMLFUW, maßgeblicher Bundesanstalten, der Fachabteilungen der Landesregierungen, der LK Österreich und der LKs der Bundesländer, des genossenschaftlichen Landmaschinenhandels, der Sozialversicherungsanstalt der Bauern u.a.

Ziel: Verbindung zwischen praxisgerechter Regelungen einerseits und Sicherheit andererseits;

Inhalte 2006:

- Die Neuauflage der Broschüre „Der Traktor im Straßenverkehr“ hat sich verzögert. Sie soll zu Jahresbeginn 2006 erscheinen. Unter Gestaltung von übersichtlichen (Detail-)Skizzen, Anregungen aus der Praxis, die z.B. auch von der Polizei kommen, wird die Broschüre ein Gesicht neues erhalten.

Das Merkblatt „Gefahrguttransport in der Landwirtschaft“ hat beruht auf dem Übereinkommen ADR. Dieses europäische Regelwerk wird laufend modifiziert, und es ist zu entscheiden, ob Änderungen eine Neuauflage rechtfertigen.

Arbeitskreis Landtechnische Schulung

Vorsitzender: Herbert Pichler

Betreuung: Gebhard Aschenbrenner

Arbeitskreismitglieder: Vertreter des BMLFUW, der Landeslandwirtschaftskammern, Landtechnikfirmen etc.

Ziele und Inhalte 2006:

- Weiterhin wird in diesem Forum eine Abstimmung zwischen den Landwirtschaftskammern, dem Bildungszentrum Mold sowie den Firmenvertretern (z.B. Traktorpflegekurse) stattfinden.
- Bei der Elektronik-Veranstaltung „Parallelfahrssysteme, Arbeitserfassung mit EDV und PDA in der Praxis“, die auch im Rahmen des Lehrer- und Beraterfortbildungsplanes ausgeschrieben war, waren trotz guten Besuches relativ wenige Lehrer anwesend.

Deshalb soll in Zusammenhang mit deren Vertretung Themen gefunden werden, für die ein Wissensbedarf besteht. Dazu gehört offenbar die herkömmliche Landtechnik.

Veranstaltung des Landtechnischen Kolloquiums 2006

Verantwortung im ÖKL: Gebhard Aschenbrenner

Betreuung im ÖKL: Aschenbrenner, Munduch-Bader, Nachtmann, Schoberleitner

Zielgruppe: Landwirtinnen und Landwirte, Fachreferenten und Berater der Landwirtschaftskammern, Fachreferenten der Landesregierungen und des BMLFUWs, Landtechnische Firmen, Lehrer und Schüler landwirtschaftlicher Schulen, weitere Multiplikatoren; auch aus der Presse

Zeitplan: inhaltliche Vorbereitung ab Frühjahr, konkrete Planung und Bewerbung ab September, Abhaltung der eintägigen Veranstaltung Ende November

Inhalt: noch nicht festgelegt; es könnten die Ergebnisse des Fachgespräches Reifendruck bzw. Bodenschonung zum Thema werden.

Tagungsort: noch nicht festgelegt

Ergebnisverwertung: Tagungsband, ev. Landtechnische Schriftenreihe

Maschinenring-Geschäftsführer-Grundkurse

Projektleitung: MR

Abrechnung im ÖKL: Rosmarie Nachtmann

Beteiligte Institutionen: BV-MBR, ÖKL, MR-Landesverbände

Interessenten: (angehende) MR-Geschäftsführer

Zeitplan: jährlich zwei Kurse á 2 Wochen und ein Praktikum

Anmerkung: Die Aufgaben des ÖKL wurden in Abstimmung mit den Maschinenringen auf die Abrechnung der Grundkurse sowie der Praktika eingeschränkt.

Beantwortung von Fachfragen

Zahlreiche Fachfragen bzgl. Landtechnik und Landmaschinen gehen regelmäßig im ÖKL ein, die auch beantwortet werden. Zum größten Teil rufen die Genossenschaften und Privatpersonen an, die Auskünfte werden meist telefonisch, in komplexen Fällen auch schriftlich gegeben. Es geht dabei meist um Quellen für Landmaschinenersatzteile und Importeure sowie um die ÖKL-Richtwerte und den Treibstoffverbrauch.

ÖKL-Archiv

In den Bereich Landtechnik fällt auch die Betreuung des umfangreichen ÖKL-Archivs „Landmaschinenprospekte“, das jedes Jahr von zahlreichen Interessierten eingesehen wird.

Außerdem gibt es ein umfangreiches, laufend betreutes Archiv mit landwirtschaftlichen Fachzeitschriften sowie Zeitschriften zu den Themen Energie, Bauen und Ländlicher Raum des deutschen Sprachraumes.

Teilnahme an diversen Fachveranstaltungen

Zur Weiterbildung und zum Pflegen bzw. Knüpfen von Kontakten werden verschiedene Fachveranstaltungen, Messen etc. besucht. Mit dem KTBL und dem ALB Bayern wird nach den Besuchen 2004 und 2005 der Austausch intensiviert. Mit dem RKL wird ebenfalls ein Austausch angestrebt.

2. Geschäftsbereich Landwirtschaftliches Bauen

Referenten: Dieter Brandl und Robert Kolonovits

Arbeitskreis Landwirtschaftsbau

Vorsitzender: Manfred Watzinger

Betreuung: Dieter Brandl und Robert Kolonovits

Arbeitskreismitglieder: Vertreter des BMLFUW, Fachexperten der Landesregierungen und Landwirtschaftskammern aller Bundesländer, Vertretung der Landwirtschaftskammer Österreich und der Sozialversicherungsanstalt der Bauern, Experten der Veterinärmedizinischen Universität, Vertreter von Stallbaufirmen, Baustofffirmen etc.

Organisation, Aufgaben des ÖKL:

Der Arbeitskreis „Landwirtschaftliches Bauen“, manchen besser bekannt unter der Bezeichnung „ÖKL-Baukreis“, ist seit Jahrzehnten tätig. Er zeichnet für die Herausgabe der „ÖKL-Merkblätter, Thema Bauen“ verantwortlich, die als Richtlinie bei der Vergabe von Agrarinvestitionskrediten (AIK-Kredite) herangezogen werden und bindend sind.

Die zahlreichen Arbeitskreissitzungen finden im Laufe des Jahres zu den jeweiligen Merkblättern mit den jeweiligen Bearbeitern statt. Das ÖKL organisiert die Sitzungen und bereitet die eingelangten Entwürfe und Stellungnahmen auf.

Ziel:

Erstellung von Merkblättern im Bereich Bauen für Berater und Landwirte, siehe nächste Seite

Baukreistagungen

Zweimal im Jahr, im Frühjahr und im Herbst, kommen die Arbeitskreismitglieder aus ganz Österreich zu einer Arbeitskreissitzung inklusive Exkursion („Baukreistagung“) zusammen. Vor allem werden in diesem Kreis die Ergebnisse der zahlreichen Arbeitskreissitzungen hinsichtlich der Merkblätter zusammengetragen und die Fertigstellung von Merkblättern „abgesegnet“.

Weiters werden Betriebe besichtigt, neue Entwicklungen diskutiert und Erfahrungen ausgetauscht.

Leitung: M. Watzinger

Personelle Betreuung im ÖKL: D. Brandl und R. Kolonovits

Kooperationspartner: Arbeitskreismitglieder, je nach Ort der Tagung die jeweilige Kammer oder das Land

Interessenten: Arbeitskreismitglieder – s.o.

Zeitplan: pro Jahr zwei Veranstaltungen – voraussichtlich:

| | |
|----------|---------------------|
| Frühling | in Tirol |
| Herbst | in Niederösterreich |

Finanzierung: unterschiedliche Beteiligung der/des jeweiligen Kammer/Landes an den anfallenden Kosten und ÖKL

Ziele: Wissenstransfer, gemeinsame Erarbeitung neuer Standards, Abstimmung der Merkblätter, Festsetzen von Arbeitsschwerpunkten, Verteilen von Zuständigkeiten bei den Merkblättern, Betriebsbesichtigungen, Erfahrungsaustausch

Aufgabenstellung des ÖKL: Organisation der zweitägigen Veranstaltungen inkl. Exkursion, Arbeitsunterlagen, Organisation der Unterkunft etc.

Merkblätter „Bauen“

Projektleitung: M. Watzinger

Personelle Betreuung im ÖKL: Dieter Brandl und Robert Kolonovits

Beteiligte: ÖKL, Arbeitskreismitglieder (v.a. Vertreter der Landwirtschaftskammern), jeweils unterschiedliche Experten, siehe bei den jeweiligen Merkblättern

Interessenten: Landwirte, Berater, Schulen, Maschinenringe, LKs. BBKs etc.

Zeitplan: Die Merkblätter werden so zügig wie möglich und nach Bedarf erstellt.

Finanzierung: Die Druckkosten und zum Teil die Reisekosten zu den Arbeitskreisen werden durch den Verkauf der Merkblätter abgedeckt.

Aufgabenstellung für das ÖKL:

- Gewinnen der Autoren
- Zusätzlich zu den Baukreistagungen werden pro Merkblatt 2 bis 3 AK-Sitzungen abgehalten, die nicht im „großen Kreis“ veranstaltet werden, sondern zu denen nur die Personen, die am jeweiligen Merkblatt maßgeblich beteiligt sind, eingeladen sind. Das ÖKL organisiert diese Treffen.
- Redaktion, Abstimmung mit den Autoren und mit den Mitgliedern der Bautagung
- Fertigstellung der Merkblätter, Druck
- Bewerbung und Verkauf

Folgende Merkblätter werden 2006 bearbeitet bzw. neu erstellt:

MBL Nr. 15 „Mastschweinställe“, 5. Auflage

Bearbeitung: Ofner, Salzmann

MBL Nr. 16a: „Abferkel- und Ferkelaufzuchtställe – Haltung ohne Fixierung der Muttersau“, 5. Auflage

Bearbeitung: Baumgartner, Minichshofer, Traunwieser, Zentner, Lenz, Mair, Schütz, Salzmann

MBL Nr. 16b: „Abferkel- und Ferkelaufzuchtställe - Haltung mit Fixierung der Muttersau“,

5. Auflage, Bearbeitung: Baumgartner, Minichshofer, Traunwieser, Zentner, Lenz, Mair, Schütz, Salzmann

MBL Nr. 23 „Kälberhaltung“, 5. Auflage

Bearbeitung: Schmid, Troxler, Gerhartinger, Rechberger

MBL Nr. 24 „Düngersammelanlagen“, 4. Auflage

Bearbeitung: Lenz, Hölzl, Huber Harald, Payer, Schütz, Breiningler, Teufelhart

MBL Nr. 24a „Technische Richtlinien für die Errichtung einer Düngeraufbereitungsplatte für die bäuerliche Kompostierung“, 1. Auflage

Bearbeitung: Swoboda

MBL Nr. 26 „Rindermastställe“, 4. Auflage

Bearbeitung: Schütz, Lenz, Ofner, Troxler

MBL 29: „Pferdeställe“, 3. Auflage

Bearbeitung: Erasmus, Gattermann, Konrad, Lenz, Aurich, Stanek, Troxler, Schretzmayer, Ofner

MBL Nr. 33 „Gärfutterbehälter – Flachsilos; Traunsteinsilos, Siloplatte“, 3. Auflage

Bearbeitung: noch nicht fixiert

MBL 36 „Kleine Ställe für Legehennen: Freiland, Auslauf- und Bodenhaltung“, 3. Auflage

Bearbeitung: Teufelhart u.a.

MBL 38 „Immissionschutz in der Nutztierhaltung – Rechtliche Grundlagen“

Bearbeitung: Teufelhart u.a.

MBL 45 „Konstruktiver Holzschutz“

Bearbeitung: noch nicht fixiert

MBL 48 „Liegeboxenlaufstall für Milchvieh und Nachzucht“, 2. Auflage

Bearbeitung: Ofner, Lenz, Schütz

MBL 49 „Stallfußböden“, 3. Auflage

Bearbeitung: Troxler, Ofner, Lenz, Schütz, Rehwald, Laner

MBL 79: „Trinkwasserversorgung für Schweine“, Neubearbeitung

Bearbeitung: Laister, Kowatsch, Lenz, Ofner, Schütz

MBL 80: „Trinkwasserversorgung für Rinder“, Neubearbeitung

Bearbeitung: Kowatsch, Lenz, Ofner, Schütz

MBL NEU: „Auslaufflächen“

Landtechnischen Schriften

Nr. 205 „Landwirtschaftliche Betriebsgebäude aus Holz“

Bearbeiter: Schickhofer

Projekt: „Stallbau für die Bio-Tierhaltung“

Siehe Teil B Projekte Seite 22

ÖKL- Plattform / Fachgespräch „Richtig betonieren“

In Kombination mit der Bearbeitung des Baumerkblatts 33 und der Erarbeitung einer ÖKL-Fibel

Mögliche Teilnehmer: VÖZ, Frank Huber, ARGE Kompost/Biogas, Swoboda, Strebl, Tullnik, Slagstar, Evercrete, Wolf, Lehner, Sachverständiger Stracke, Trabnischek u.a.(ca. 30 Personen).

Hier wird der Geschäftsbereich Energie und Umwelt (Thema Biogas) eingebunden (W. Schoberleitner)!

Typenstatikpläne

Projektleitung: D. Brandl und R. Kolonovits

Personelle Betreuung im ÖKL: D. Brandl und R. Kolonovits

Interessenten: bauwillige Landwirte, Bauherren, Architekten, Institutionen, Universitäten

Zeitplan: Es gibt 33 Typenstatikpläne und einige Konstruktionsblätter, derzeit sind keine neuen Pläne in Arbeit.

Finanzierung: Die Pläne werden zu einem moderaten Preis verkauft.

Aufgabenstellung für das ÖKL:

Da für dieses Jahr keine neuen Pläne erstellt werden, besteht die Aufgabe in der Vervielfältigung und der Verwaltung der Pläne.

Ziele:

Der bauwillige Landwirt wird mit den Typenstatikplänen und der Landtechnischen Schrift „Landwirtschaftliche Betriebsgebäude aus Holz“ (LTS 205, Arch. G. Schickhofer) bei seiner Bauentscheidung, bei der Planeinreichung und beim Selbstbau unterstützt.

Mittlere Baukostenrichtsätze für Österreich

Im Jahr 2006 werden die Baurichtpreise aus den letzten Jahren übernommen.

Teilnahme an diversen Fachveranstaltungen

Zur Weiterbildung und zum Pflegen bzw. Knüpfen von Kontakten werden verschiedene Fachveranstaltungen zu den Themen Bauen, Tierhaltung etc. besucht.

Kontakt mit KTBL und ALB Bayern

Nach den Besuchen 2004 und 2005 wird die Zusammenarbeit in bestimmten Bereichen intensiviert (z.B. Getreidelagerung).

3. Geschäftsbereich Energie und Umwelt

Referent: Wolfgang Schoberleitner

ÖKL-Arbeitskreis Energie

Vorsitzender: Josef Boxberger

Betreuung im ÖKL: Wolfgang Schoberleitner

Partner bzw. Arbeitskreismitglieder: Vertreter des BMLFUW, der LK Österreich und der Länderkammern, der Landesregierungen, der BLT Wieselburg, des ILUET (BOKU Wien), relevante Firmen und Institutionen

Interessenten: Landwirte, Berater, Firmen, Schulen, Maschinenringe, oben Genannte

Ziele:

Im Bereich erneuerbarer Energie werden den interessierten Landwirten und Beratern sowie anderen Multiplikatoren Entscheidungshilfen und Informationsmaterialien in schriftlicher und mündlicher Weise (telefonische Auskunft, Vorträge etc.) zur Verfügung gestellt.

Als Drehscheibe versorgt das ÖKL die Arbeitskreismitglieder mit aktuellen Informationen und trägt so zum Erfahrungs- und Wissenstransfer bei.

Zeitplan: pro Jahr finden zwei Arbeitskreissitzungen statt, bedarfsabhängig werden Arbeitstreffen für die jeweiligen Merkblätter abgehalten.

Finanzierung: Durch den Verkauf der Merkblätter werden die Druckkosten abgedeckt.

Aufgabenstellung für das ÖKL:

- Abhaltung und Organisation der Arbeitskreistreffen
- Informationsdrehscheibe
- Formulierung der Fragestellung und Skizzierung des Inhaltes der Merkblätter
- Gewinnen von Autoren
- Gegebenenfalls Erarbeitung von Inhalten und Ausarbeitung der Merkblätter
- Gegebenenfalls Abhaltung von kleinen Arbeitskreisen, Arbeitssitzungen mit den Autoren
- Redaktion, Abstimmung mit den Autoren und mit den Mitgliedern des Arbeitskreises
- Layoutierung, Herstellung, Druck, Bewerbung und Vertrieb

Arbeitskreissitzungen 2006:

8. März 2006: Arbeitskreissitzung im ÖKL

Merkblätter Bereich Energie/Technik

2006 werden folgende Merkblätter überarbeitet bzw. neu erstellt:

MBL 62 „Sicherheitstechnik für landwirtschaftliche Biogasanlagen“, Ergänzung und Überarbeitung

Aufgrund der Veränderungen seit der letzten Publikation ist eine Überarbeitung notwendig.

MBL 59 „Nahwärme aus Biomasse“, Ergänzung und Überarbeitung

Aufgrund der Veränderungen seit der letzten Publikation ist eine Überarbeitung notwendig.

MBL 66 „Einbau von Holzpelletsheizungen in Wohnhäuser“ Ergänzung und Überarbeitung

Aufgrund der Veränderungen seit der letzten Publikation ist eine Überarbeitung notwendig.

MBL 56 „Hackschnitzelheizungen“, Ergänzung und Überarbeitung

Aufgrund der Veränderungen seit der letzten Publikation ist eine Überarbeitung notwendig.

MBL „Wirtschaftlichkeit von Photovoltaik-Anlagen“

Aufgrund des vermehrten Einsatzes von PV-Anlagen ist die Darstellung der Wirtschaftlichkeitsüberlegungen bzw. -berechnungen notwendig.

MBL „Energiekorn“ (falls 2006 die gesetzliche Lage angepasst wird – siehe ÖNorm)

Verwendung in Feuerungsanlagen – derzeitiger Stand der Technik, Problemfelder, Anlageneignung, Emissionen etc.

MBL „Leitfaden Biogasanlagenbau und –betrieb“

Aufbauend auf den vorhandenen Erfahrungsschatz sollen mögliche Fehler bei der Planung, beim Bau und beim Betrieb von Biogasanlagen aufgezeigt werden.

MBL „Pflanzenöle, dezentrale Pressung, Hoflagerung“

Betreuung des Biogas-SpezialberaterInnen-Fortbildungsprogramms – Modul Erfahrungsaustausch

Organisation des jährlichen Fortbildungsmoduls für die im Auftrag des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft ausgebildeten BiogasspezialberaterInnen.

Projektleitung und Betreuung im ÖKL: Wolfgang Schoberleitner

Partner und Auftraggeber: BMLFUW, LF-BPI

Interessenten: Biogas-BeraterInnen, Biogas-Lehrbeauftragte

Zeitplan: pro Jahr zwei zweitägige Biogasspezialberater-Fortbildungsveranstaltungen

Ziele und Inhalt:

Information und Fortbildung der Biogasspezialberater über

- Zukunftsperspektiven im Bereich Biogas aus politischer und praktischer Sicht
- Förderungen und Einspeisetarife
- Stand der Technik, Innovationen
- Einspeisung ins Erdgasnetz, Nutzung im Treibstoffsektor
- Beratung und Bildung
- Exkursion zu innovativen Biogasanlagen
- EcoGas-Überarbeitung und Aktualisierung

- BeraterInnen-Unterlagen
- Erfahrungsaustausch der Biogasspezialberater untereinander ermöglicht, das ECOGAS-Programm für die wirtschaftliche Beratung bereitgestellt, die persönlichen Kontakte verbessert.

Veranstaltungen 2006:

17. / 18. Mai 2006, LLWK Niederösterreich – Bildungszentrum Mold

10. / 11. Oktober 2006, LWK Stmk. und LReg. Stmk. – BZ Raiffeisenhof

Aufgabenstellung für das ÖKL:

- Organisation und Durchführung der zwei Veranstaltungen
- Themenkoordination
- Referentenauswahl und -kontakt
- Unterlagenerstellung und -bereitstellung
- Informationsbereitstellung auf der ÖKL-Homepage:
 - Liste der österreichischen Biogasspezialberater mit Kontaktmöglichkeiten
 - Bereitstellung der Tagungsunterlagen
 - Informationsmaterialiensammlung zum Thema Biogas

Landtechnische Schriftenreihe Bereich Energie

2006 wird die LTS 215 „Landwirtschaftliche Biogasanlagen“ überarbeitet und in der zweiten Auflage herausgebracht. Die Neuüberarbeitung erfolgt in enger Zusammenarbeit mit dem Institut für Landtechnik der Universität für Bodenkultur Wien.

Beantwortung von Fachfragen

Zahlreiche Fachfragen im Bereich Energie (Technik, Förderungen, Gesetze etc.) gehen im ÖKL ein, die von ÖKL-Referent Schoberleitner beantwortet werden. Die Auskünfte werden meist telefonisch, in komplexen Fällen auch schriftlich gegeben.

Teilnahme an diversen Fachveranstaltungen/Kontakte

Zur Weiterbildung und zum Pflegen bzw. Knüpfen von Kontakten werden verschiedene Fachveranstaltungen zu den Themen Energie und Nawaro besucht. Mit der ALB-Bayern wird es eine Verständigung zum Thema Energiekorn geben.

ÖKL-Agro-Info-CD

In Zusammenarbeit mit Ing. Josef Leyerer wird die ÖKL-Agro-Info CD hergestellt. Vierteljährlich werden interessierte Landwirte über agrarische Software aus allen Bereichen informiert. Die wichtigsten agrarischen Fachmagazine sind ebenfalls auf der CD-Rom enthalten.



Für das Frühjahr 2006 ist eine Sitzung mit Ing. Leyerer, O. Krönigsberger, ÖKL und weiteren Experten geplant, um die Zukunft des Mediums Agro-Info-CD bzw. zukünftige Inhalte auszuloten.

4. Geschäftsbereich Landentwicklung

Referentinnen: Gerlinde Grall, Silke Scholl, Barbara Steurer

Zeitschrift „Land & Raum“

Zeitschrift zur Verbreitung guter Ideen im ländlichen Raum

Betreuung im ÖKL: Eva-Maria Munduch-Bader, Barbara Steurer

Redaktionsteam: Mag. Tatjana Fischer (IRUB; BOKU Wien), Dr. Franz Greif (Bundesanstalt für Agrarwirtschaft), Dr. Roland Kals (Geograf, Büro arp), Dipl.-Ing. Hans Kordina (Raumplaner, Büro forschung planung beratung), Dipl.-Ing. Günther Schickhofer (Architekt), Dr. Arthur Spiegler (Geograf)

Zeitplan: Die Zeitschrift erscheint vierteljährlich.

Inhalt, Ziele:

Ziel ist die Befassung mit den Zusammenhängen zwischen örtlicher und regionaler Entwicklung, den Möglichkeiten der Raumplanung, Landschaftsplanung sowie der Kulturlandschaftspflege. Im Vordergrund stehen dabei praktische Fragen des Schutzes und der Planung ländlicher Gebiete. Behandelt wird in jeder Ausgabe jeweils ein Schwerpunktthema, welches vom Redaktionsteam festgelegt wird.

Zielgruppen:

- Planungsträger im ländlichen Raum (Architekten, Raumplaner, Landschaftsplaner)
- Landwirtschaftskammern
- Öffentliche Stellen, die mit Anliegen des ländlichen Raumes betraut sind (Fachabteilungen der Landesregierungen, Agrarbezirksbehörden, landwirtschaftliches Bauwesen, Denkmalschutz etc)
- landwirtschaftliche Fachschulen und allgemeinbildende höhere Schulen
- Dorferneuerungsgemeinden, andere Gemeinden
- Alle, die an der Entwicklung des ländlichen Raumes interessiert sind

Jede Ausgabe widmet sich einem Schwerpunktthema:

Die Themen werden in den Redaktionssitzungen festgelegt. Für 2006 stehen bereits folgende Themen fest:

- „Regenerative Energieträger und nachhaltige ländliche Entwicklung“ und
- „Altere Menschen im ländlichen Raum – Sicherung der Lebensqualität“

Einige Daten:

- 4 Ausgaben im Jahr
- Anzahl der Abonnenten mit Stand November 2005: 283 Inland und 14 Ausland
- Ca. 70 Abonnenten beziehen die Zeitschrift gratis (vor allem Austauschabos, aber auch Bibliotheken, Partner, Arbeitskreisvorsitzende etc.)

- Auflage 500 – 1.000
- Format: A4, schwarz-weiß mit wechselnder Schmuckfarbe
- Umfang: 24 bis 32 Seiten

Finanzierung:

Die Druckkosten werden teilweise durch Einnahmen aus dem Verkauf (Abos und Einzelverkauf), fallweise durch Inserate und fallweise durch größere Fixabnahmen abgedeckt.

Arbeitskreis Ländlicher Raum

Vorsitzender: Hans Kordina

Betreuung im ÖKL: Eva-Maria Munduch-Bader, Barbara Steurer

Arbeitskreismitglieder/Interessenten: Vertreter des BMLFUW, der Bundesländer, der BOKU Wien und der TU Wien, Regionalmanager, Landschaftsplaner, Raumplaner, Architekten, interessierte Einzelpersonen, Vertreter sonstiger Institutionen, die am ländlichen Raum interessiert sind

Zeitplan: 1 Sitzung pro Jahr

Inhalt, Ziele:

In enger thematischer Verbindung mit der Zeitschrift „Land & Raum“ werden im Arbeitskreis aktuelle Themen, die die Entwicklung des ländlichen Raumes betreffen, behandelt. Es geht vor allem um Informationsaustausch und um die „Verbreitung guter Ideen im ländlichen Raum“. Außerdem geht es um die Koordination von Forschungsarbeiten mit dem Ziel, Überschneidungen zu vermeiden und die Zusammenarbeit zu fördern.

Das Thema für 2006 stehen noch nicht fest. Es hat sich 2003 und 2005 bewährt, die Veranstaltung mit z.B. einer Projektveranstaltung zusammenzulegen, da so ein größeres Publikum erreicht werden kann. (2005 fand die Arbeitskreissitzung im Rahmen einer Informationsveranstaltung zum Thema Biosphärenpark Wienerwald statt, es kamen 70 Interessierte, die Veranstaltung wurde von Landesrat Plank (NÖ) und Forstdirektor Januskovecz (Wien) eröffnet und fand auch Medienecho.)

Ergebnisverwertung:

z.T. Zeitschrift „Land & Raum“

Projekte im Bereich Landentwicklung

Siehe Projektteil

5. Geschäftsbereich Öffentlichkeitsarbeit, Publikationen

Dieser Bereich wird im Kapitel C ab Seite 34 beschrieben.

TEIL B: PROJEKTE

Als zweites Standbein führt das ÖKL auch „Projekte“ durch. Die Auftraggeber sind unterschiedlich, finanziell tragen sich die Projekte selbst bzw. werden geringe Gewinne erzielt.

Das ÖKL wird bei Projekten oft als Partner oder Subauftragnehmer gewählt, da es ein unabhängiger und gemeinnütziger Verein ist, dessen Objektivität und Sachlichkeit geschätzt wird.

Die durch Drittmittel finanzierten Projekte im Bereich Landentwicklung befassen sich schwerpunktmäßig mit der Vernetzung von Landtechnik, Agrarökonomie und -soziologie und Umwelt- bzw. Naturschutz. Dabei wird innerhalb des ÖKL interdisziplinär gearbeitet.

Das ÖKL hat dabei immer wieder eine vermittelnde Funktion zwischen den unterschiedlichen Interessen von Landwirtschaft und Naturschutz, wobei ÖKL als objektive und neutrale Plattform von beiden Seiten akzeptiert wird. Dadurch können verhärtete Fronten oftmals aufgeweicht und eine Zusammenarbeit zum beiderseitigen Vorteil angeregt werden.

Die Ergebnisse der Projekte kommen so nicht nur dem Auftraggeber zu Gute, sondern auch der im Auftrag des Ministeriums abgewickelten ÖKL-Arbeit (Informations- und Beratungsunterlagen, Beraterfortbildung, Kolloquium etc.).

Stallbau für die Bio-Tierhaltung

Bildungsträger: LFI Österreich

Projekträger: ÖKL

Förderung: EU, Bund, Länder Ktn, NÖ, OÖ, Sbg, Stmk, T, V, W

Partner: BMLFUW, LFI Österreich, LK Ö und andere LKs, BIO-Austria, IG Kontrollstellen, Veterinärmedizinische Universität, Bundesanstalt für alpenländische Landwirtschaft Raumberg-Gumpenstein

Projektleitung: DI Dieter Brandl

Personelle Betreuung im ÖKL: DI Dieter Brandl

Zielgruppe: Landwirtinnen und Landwirte, (Offizial-)Beratung und andere Beratungsstellen, landwirtschaftliche Lehrerinnen und Lehrer

Zeitplan: Beginn 1.8.2005, Ende 30.11.2006

Finanzieller Rahmen:

förderbare Gesamtkosten 72.714,00 Euro

Förderungsbetrag (83%) 60.300,00 Euro

Inhalt und Ziel:

Es werden folgende Bildungsunterlagen erstellt: Vier Bildungsbroschüren für die Tiergruppen: Rinder, Schweine, Schafe/Ziegen sowie Geflügel inkl. vier PowerPoint-Präsentationen. Diese Unterlagen sollen bei zwei Bildungstagen v.a. für die Beratung und Lehrerinnen und Lehrer vorgestellt werden. Weiters soll ein Verlaufsplan für eine 4-stündige Bildungsveranstaltung vorbereitet werden.

Ziel ist die Einleitung eines bundesländerübergreifenden Abstimmungsprozesses mit folgenden Beteiligten: Beratung der Landwirtschaftskammern, Bio-Verbänden, Kontrollstellen und Forschung. Die EU-Richtlinie soll dabei nicht verschärft werden.

Fragen der Tierhaltung in Hinblick auf Rechtsnormen sollen mit entsprechenden baulichen Lösungen (Planungssicherheit) übergreifend abgeklärt und umsetzbare Haltungssysteme und Baulösungen nach tiergerechten, arbeitswirtschaftlichen und kostengünstigen Kriterien mit dem Ziel der Identifikation aller Beteiligten vorgestellt werden.

Aufgabenstellung für das ÖKL:

Projektmanagement:

Inhaltliche und strukturelle Vorschläge, Koordination des Abstimmungsprozesses, Organisation und Betreuung von Workshops, redaktionelle Begleitung und Endredaktion, Veranstaltung der Bildungstage

Ergebnisverwertung:

- Bildungsveranstaltungen
- Veröffentlichung der Ergebnisse (Bildungsbroschüren und PowerPoint-Präsentationen)
- Information für Landwirtinnen und Landwirte über den neuesten Stand von Stallbaumaßnahmen

„Tiergestützte Pädagogik und Therapie am Bauernhof“- Zusammenarbeit von Bauernhöfen mit Therapieeinheiten

Auftraggeber: Landwirtschaftskammer Österreich

Projekträger: Landwirtschaftskammer Österreich

Förderung: BMLFUW, Landesregierungen NÖ und OÖ

Partner: BMLFUW, Konrad-Lorenz-Forschungsinstitut Grünau, , Verein TAT und weitere Experten, Diplomandinnen des Universitätslehrganges TAT der Veterinärmedizinischen Universität Wien, Betrieb Summerer und Familie, Füllersdorf NÖ; Behinderteneinrichtung Oberrohrbach; Robin Hood Zentrum, St. Ulrich am Waasen, Betrieb Grünmann, Sierning OÖ; SOS Kinderdorf OÖ, Frankenmarkt, Franz-Staufer Hof

Projektleitung: Silke Scholl

Personelle Betreuung im ÖKL: Gerlinde Grall und Silke Scholl

Interessenten: landwirtschaftliche Betriebe, BMLFUW, Landwirtschaftskammern, soziale Einrichtungen, Kinder, Eltern, ev. auch Senioren

Zeitplan: 2006 (Beginn 2003, voraussichtlich bis 2007)

Finanzieller Rahmen: Gesamtrahmen ca. 82.000 Euro, davon Förderung 65.000 Euro im Jahr 2006 (abhängig von Sponsorzusagen)

Inhalt und Ziel:

Ziel des Projektes ist es, für landwirtschaftliche Betriebe eine neue Möglichkeit zu schaffen, **zusätzliches Einkommen** zu lukrieren und einen Lehrgang für Landwirte und Menschen mit sozialer Vorbildung zu entwickeln.

Die Ergebnisse, die bei der Umsetzung der Erkenntnisse auf vier Probetrieben 2005 gewonnen wurden, werden im Jahr 2006 in einem Probelehrgang an interessierte Landwirte und Leute aus dem sozialen Bereich weitergegeben. Dazu wird vorerst ein Curriculum entwickelt, ev. ein Trägerverein für eine Zusammenarbeit gewonnen, das räumliche und fachliche Umfeld entwickelt und Interessenten angesprochen.

Parallel dazu soll das Angebot von „Tiergestützter Therapie und Pädagogik am Bauernhof“ im Bereich Förderung älterer Menschen auf einem Probetrieb ausgereift werden. Der Pilotbetrieb wird bezüglich Konzepterstellung, Tiertraining, Durchführung der tiergestützten Pädagogik und Therapie, Ausarbeitung der pädagogischen und therapeutischen Ziele, Marketing, etc. vom ÖKL und den Landwirtschaftskammern Oberösterreich und Niederösterreich fachlich begleitet.

Weiters werden ausführliche betriebswirtschaftliche Varianten berechnet.
Mit dem Maschinenring wird eine weitere Zusammenarbeit angestrebt.

Aufgabenstellung für das ÖKL:

Projektleitung und –koordination, Durchführung des Projektes

Ergebnisverwertung:

- Lehrgangskonzept
- Vorträge, Fachkongresse (national und international)
- Öffentlichkeitsarbeit (u.a. z.B. Landtechnische Schriftenreihe)

„Naturschutzfachliche Prämienberechnungen zum ÖPUL 04, Programmperiode 2006-2013“

Projektleitung: ÖKL

Interessenten: Naturschutzabteilungen der Bundesländer, BMLFUW

Auftraggeber: Naturschutzabteilungen der Bundesländer, BMLFUW

Zeitplan: April 2005 - Jänner 2006

Finanzierung: rund 25.000 Euro aus Mitteln der Bundesländer und des BMLFUW

Personelle Betreuung im ÖKL: B. Steurer, G. Aschenbrenner

Ziele, Inhalt:

In der neuen Programmphase des Österreichischen Umweltprogramms (ÖPUL 2007-2013) wird ein bundesländerweit vereinheitlichtes Prämiensystem für Naturschutzförderungen, welches mit der AMA-Datenbank des gesamten ÖPUL kompatibel ist, geschaffen. Im Sinne eines Bausteinsystems gibt es dabei einen umfassenden Auflagenkatalog für naturschutzrelevante Bewirtschaftungsauflagen im Acker und Grünland, denen einheitlich kalkulierte Prämien zugeordnet sind.

Aufgabenstellung für das ÖKL:

Aufgabe des ÖKL ist die Durchführung von Entschädigungsberechnungen nach den im ÖPUL maßgeblichen Vorgaben (Deckungsbeitragsverlust, Landschaftspflegeaufwand,) anhand des Auflagenkataloges mit dem Ziel die Auflagen dem Prämienstufensystem zuzuordnen. Weiteres soll ein Bewertungsschlüssel ausgearbeitet werden, mit dem der Naturschutzexperte/Kartierer anhand der Gegebenheiten vor Ort schrittweise zu einer Prämienstufe gelangen kann.

Geplante Ergebnisverwertung:

Ergebnisse werden von den Naturschutzabteilungen aller Bundesländer in der neuen Programmphase des ÖPUL verwendet und in die neue AMA-Datenbank eingespeist.

Durchführung von Kartiererschulungen in den Bundesländern zur Anwendung der neuen Naturschutzfachliche Prämienberechnungen zum ÖPUL 04, Programmperiode 2006-2013

Projektleitung: ÖKL

Interessenten: Naturschutzabteilungen und/oder LFI der Bundesländer

Auftraggeber: Naturschutzabteilungen und/oder LFI der Bundesländer, BMLFUW

Zeitplan: November 2005 - Februar 2006

Finanzierung: 2800 Euro aus Mitteln der Bundesländer

Personelle Betreuung im ÖKL: B. Steurer, G. Aschenbrenner

Das vom ÖKL erstellte neue Prämiensystem für naturschutzrelevante Prämien (siehe oben) soll den mit der Förderungsabwicklung vor Ort beauftragten Personen (Kartierer, Naturschutzbeauftragte) vorgestellt werden.

Aufgabenstellung für das ÖKL:

Aufgabe des ÖKL ist es, eine Einschulung hinsichtlich den Grundlagen und Hintergründe der Prämienkalkulation im Acker und Grünland zu geben. Weiteres soll die konkrete Prämienermittlungen anhand von häufig vorkommenden Fallbeispielen der Bundesländer demonstriert und auf Fragen der Schulungsteilnehmer eingegangen werden.

Geplante Ergebnisverwertung:

Eventuell Erstellung eines „Kartiererhandbuchs“ im Auftrag der Bundesländer

Naturschutz und Biolandbau

Projektleitung: Bio Austria Schlierbach (DI Tanja Loziczky)

Interessenten: LFI Oberösterreich, Land Oberösterreich, Bio Austria Schlierbach

Auftraggeber: LFI Oberösterreich, Land Oberösterreich

Zeitplan: Dezember 2005 - August 2006

Finanzierung: rund 8.000 Euro

Personelle Betreuung im ÖKL: B. Steurer, G. Aschenbrenner

Ziele, Inhalt:

Der Biolandbau erbringt wesentliche Leistungen im Bereich des Umweltschutzes (Wasser, Boden, Luft), trägt zu einer nachhaltigen Landbewirtschaftung und ist ein Garant für die Produktion gesunder Nahrungsmittel. Ob und welchen Beitrag die Biolandwirtschaft für den Tier- und Pflanzenschutz leistet, ist jedoch noch umstritten.

Konkrete Zielsetzungen des Projektes sind:

- Verstärkte Kooperation von Vertretern des Naturschutzes und des Biolandbaus
- Sensibilisierung VertreterInnen des Biolandbaus für notwendig zu erbringende Naturschutzleistungen.
- Sensibilisierung der VertreterInnen des Naturschutz für die Bedeutung des biologischen Landbaus
- Die Leistungen des Biolandbaus für den Naturschutz aufzeigen und praktikable Ansätze zu entwickeln um zu einer Verbesserung seiner Defizite beizutragen.
- Grundlage für die Beratung im Biolandbau zu erarbeiten und einen Fachberater für Naturschutz im Biolandbau in Österreich zu installieren.
- Durch die Zusammenarbeit mit Beispielsbetrieben soll konkret aufgezeigt werden, welche Naturschutzleistungen von Biobetrieben derzeit bereits erbracht werden, bzw. welche Defizite konkret bestehen und warum diese entstanden sind.

Aufgabenstellung für das ÖKL:

- Durchführung von detaillierten Betriebserhebungen bei den freiwillig mitarbeitenden Beispielsbetrieben (in Zusammenarbeit mit Fr. Sandra Gattermeier, Dipomandin am Institut für Agrar- und Forstökonomie der Universität für Bodenkultur)
- Ausführliche Gespräche mit den BetriebsleiterInnen, um Motive für die biologische Wirtschaftsweise, zukünftige Betriebsziele sowie die derzeit vorhandene Einstellung zu Fragestellung des Naturschutzes (Tier- und Pflanzenschutz) zu ergründen.
- Mithilfe bei der Erstellung von betriebsbezogenen naturschutzfachlichen Leitbildern („Soll-Zustand“) in enger Zusammenarbeit mit örtlichen Naturschutzexperten
- Mithilfe bei der Erfassung des naturschutzfachlichen „Ist- Zustandes“ auf den Beispielsbetrieben in enger Zusammenarbeit mit örtlichen Naturschutzexperten.

- Erfassung der betrieblichen Handlungsoptionen zur Erreichung des naturschutzfachlichen Leitbildes
- Mithilfe bei der Entwicklung konkreter Strategien zu einer aktiven Zusammenarbeit zwischen Landwirtschaft und Naturschutz
- Mithilfe bei der Ausarbeitung der Beraterunterlagen sowie bei der Veröffentlichung der Ergebnisse (Tagungen, Zeitschriften, etc.)

Geplante Ergebnisverwertung:

Veröffentlichung der Ergebnisse, Bildungsveranstaltungen durch das LFI Oberösterreich

Wienerwald Weiderind – Projektphasen I und II

Projektleitung: ÖKL

Interessenten: Landwirte, Gewerbebetriebe (Fleischhauer), Landwirtschaftskammer Niederösterreich, Bezirksbauernkammern Tullnerfeld und Baden/Mödling, Biosphärenpark Wienerwald Management

Auftraggeber: Verein „Vermarktungsgemeinschaft Wienerwald“

Zeitplan: Projektphase I: Jänner 2005 – Jänner 2006

Projektphase II: Jänner 2006 – Jänner 2007 (eingereicht)

Finanzierung: Projektphase I: rund 25.000 Euro über den NÖ Landschaftsfonds

Projektphase II: ca. 22.000 Euro (zur Förderung beim NÖ Landschaftsfonds eingereicht)

Personelle Betreuung im ÖKL: B. Steuerer

Ziele, Inhalt:

Das Projekt „Wienerwald Weiderind“ strebt die Erhaltung extensiver Wienerwaldwiesen durch eine konkrete Partnerschaft und Kooperation von Landwirten mit Fleischerei- und Gastronomiebetrieben unter dem Dach der Vermarktungsgemeinschaft Wienerwald an. Dabei ist die ökologisch und ökonomisch nachhaltige Produktion von hochwertigen Fleischprodukten und eine gemeinsame Vermarktung über ein regionales Markenprogramm (Markenzeichen Biosphärenpark Wienerwald Weiderind) geplant.

Durch einheitliche Produktionsrichtlinien/Qualitätskriterien soll eine gleichbleibend hohe Fleischqualität sichergestellt werden. Gleichzeitig werden darin die Zielsetzungen des Biosphärenparks (ökologisch, ökonomisch und soziokulturell nachhaltig) berücksichtigt und Herkunft und Produktionsweise (Haltung, Fütterung, Schlachtung, etc. der Tiere) für den Konsumenten nachvollziehbar gemacht.

Aufgabenstellung für das ÖKL in Projektphase I:

- Das ÖKL führt die Projektleitung im Auftrag der Vermarktungsgemeinschaft Wienerwald durch. Die Leitung umfasst die Bildung und Moderation einer Arbeitsgruppe, in der alle am Projekt beteiligten Personen bzw. Institutionen vertreten sind und im Bedarfsfall Experten hinzugezogen werden. Die Ergebnisse der Arbeitssitzungen werden vom ÖKL schriftlich aufbereitet.
- Erhebung und Analyse von „Best-Practise-Beispielen“ (z.B. Rhöner Weideochsen, Moorochse Bgld., BioRind OÖ Kalkalpen, Schneebergländ-Rind, BioWeideBeef, ...)
- Entwicklung von Qualitätskriterien/Produktionsrichtlinien als Basis für eine einheitliche Qualität, Produktionsweise und Markenentwicklung unter Einbeziehung Biosphärenpark-konformer Zielsetzungen. Das ÖKL erarbeitet dazu eine Diskussionsgrundlage unter Berücksichtigung ähnlicher Projekte, die mit der Arbeitsgruppe abgestimmt wird.
- Erfahrungsaustausch mit Referenten/Experten aus den zuvor genannten Beispielsregionen. Im Rahmen von Exkursionen und Vorträgen können auch nicht direkt im Arbeitskreis vertretene Landwirte aus dem Biosphärenpark Wienerwald eingeladen werden.

Aufgabenstellung für das ÖKL in Projektphase II (ab 2006):

- Start der Produktion mit drei bis fünf „Pilotbetrieben“
- Konzeption, Vorbereitung und erste Durchführung von Marketingmaßnahmen, Bewerbung des Produktes unter Zuhilfenahme einschlägiger Experten.
- Ausbau der Zusammenarbeit zwischen Landwirtschaft und Naturschutz (Förderungsoptimierung, gezielte Konsumenteninformation bezüglich der „Naturschutzleistungen“ des Betriebes,..).
- Ausbau der Zusammenarbeit zwischen Landwirtschaft und Gewerbetreibenden (Abnahme- und Liefersicherheit, Preisgestaltung,...).
- Ausbau der Zusammenarbeit mit den Konsumenten (Bewusstseinsbildung, Informationsbroschüren, Abhaltung von Hoffesten, geführte Wanderungen rund um das „Weiderind“etc.).

Geplante Ergebnisverwertung:

Aufbau einer eigenen Sektion „Weiderind“ innerhalb der Vermarktungsgemeinschaft Wienerwald mit dem Ziel, eine eigene regionale Marke für Qualitätsfleisch aus dem Wienerwald zu schaffen und möglichst viele Landwirte zu beteiligen. Die Kooperation zwischen Landwirtschaft, Naturschutz und Gewerbebetrieben wird vom Biosphärenpark Wienerwald Management unterstützt und einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht (Zeitschrift)

INTERREG III B, CADSES-NP Projekt „SPORE – Nachhaltiger Schutz für ländliche Gebiete“ (eingereicht)

Projektleitung: Corvinus Universität Budapest

Interessenten/Partnerländer: Österreich, Italien, Polen, Slowenien, Slowakei, Rumänien, Bulgarien, Kroatien

Auftraggeber: Europäische Union

Zeitplan: bei Genehmigung Start im Juli 2006 bis Ende Juni 2008

Finanzierung: Gesamtumfang 128.000 Euro, davon 64.000 EU-Mittel und 64.000 Eigenmittel ÖKL (Personal- und Bürokosten)

Personelle Betreuung im ÖKL: B. Steurer

Ziele, Inhalt:

Das Projekt fördert räumliche Entwicklungsansätze und gezielte Aktionen für den sozialen und ökonomischen Zusammenhalt in ländlichen Regionen. Projektziel ist der Wissensaustausch zwischen den Partnerländern in den Bereichen „Schutz von ländlichen Regionen, Landschaften sowie Fauna und Flora in ausgewählten Gebieten“ (NUTS 3-Ebene). Weiters sollen Grundlagen für zukünftige Projekte in den Beispielsregionen erarbeitet werden.

Aufgabenstellung für das ÖKL:

Als österreichische Beispielsregion wurde das Mostviertel ausgewählt. In dieser Region sollen natürliche, ökonomische, kulturelle und soziale Ressourcen erhoben und im Hinblick auf derzeitige und zukünftig zu erwartenden Entwicklungen analysiert werden.

Es soll aufbauend auf in der Region bereits vorhandenen Projekten eine Evaluierung von Politiken und Planungen erfolgen. Weiters sollen Strategiepläne und Machbarkeitsstudien für konkrete Pilot-Projekte in der Region mitentwickelt werden.

Wesentliches Ziel ist der Know-How -Transfer sowie die Netzwerkbildung zwischen den beteiligten Partnerländern. Dazu ist die Teilnahme an mehreren Workshops geplant.

„Agrarische Bildung für eine nachhaltige Entwicklung des ländlichen Raumes“

Projektleitung: ÖKL

Interessenten: nationale und internationale Multiplikatoren im Bildungsbereich, TeilnehmerInnen an der Agrarministerkonferenz in Österreich 2006, an Bildung interessierte Menschen national und international,

Partner: Agrarpädagogische Akademie, Landwirtschaftskammer Österreich

Auftraggeber: Lebensministerium

Zeitplan: Beauftragung Sommer 2005, Abschluss Sommer 2006

Finanzierung: durch das Lebensministerium, Gesamtumfang: 107.600,00 Euro

(Anmerkung: für das ÖKL bleibt ausschließlich die Abdeckung des Koordinationsaufwandes)

Personelle Betreuung im ÖKL: Eva-Maria Munduch-Bader

Ziele, Inhalt:

- Herstellung eines Informationsfilmes
- Herstellung der Broschüre „Agrarische Bildung“
- Herstellung von PowerPoint-Präsentationen
- Startworkshops für ein Marketingkonzept Agrarische Bildung
- 10.000 Personen sollen insgesamt erreicht werden



In Konzeption/derzeit zurückgereiht:

Vielfältige Berg-Kulturlandschaft durch Kooperation zwischen Landwirtschaft und KonsumentInnen am Beispiel der Milchproduktion

Das in Zusammenarbeit mit der Bundesanstalt für Agrarwirtschaft erstellte und Anfang 2004 neu überarbeitete Konzept soll beim neuen Forschungsschwerpunkt „**proVision**“ des Wissenschaftsministeriums eingereicht werden.

Projektleitung: ÖKL

Partner: Bundesanstalt für Agrarwirtschaft, Dr. Leopold Kirner, ev. BAL Gumpenstein

Interessenten: Landwirte, Konsumenten und Konsumentenschutzorganisationen, Medien

Auftraggeber: möglicherweise BM für Bildung, Wissenschaft und Kultur sowie BMLFUW

Zeitplan: adäquater Einreichtermin wird abgewartet (es gibt mehrere Einreichtermine mit unterschiedlichen thematischen Schwerpunkten)

Finanzierung: offen, durch die Auftraggeber

Personelle Betreuung im ÖKL: G. Aschenbrenner, S. Scholl, B. Steuerer

Ziele:

- Siehe Arbeitsprogramm 2004

TEIL C: ÖFFENTLICHKEITSARBEIT, PUBLIKATIONEN

Referentin: Eva-Maria Munduch-Bader

Pressearbeit

Das gute Presseecho (Veranstaltungen, Veröffentlichungen) soll auch 2006 gewährleistet werden.

Landtechnische Schriftenreihe (LTS)

Die Landtechnische Schriftenreihe erscheint wie immer nach Bedarf in unregelmäßiger Reihenfolge zu unterschiedlichen, aktuellen Themen. Anfang des Jahres 2006 erscheint die im Jahr 2005 vorbereiteten Nummer

225 „Alm- und Weideställe“

Weiters werden im Jahr 2006 die LTS 205 „Landwirtschaftliche Betriebsgebäude aus Holz“ und die LTS 215 „Landwirtschaftliche Biogasanlagen“ erscheinen.

Broschüren im Rahmen des Projektes „Kostengünstiger Stallbau für die Bio-Tierhaltung“

Die Broschüren (siehe Seite 22) werden voraussichtlich vom ÖKL hergestellt.

ÖKL-Merkblätter

Die Merkblätter werden vom ÖKL gemeinsam mit Sachverständigen und Fachleuten sowie Förderungsbeamten verfasst. Einige Titel sind geplant. Genaueres siehe unter den jeweiligen Geschäftsbereichen.

ÖKL-Richtwerte

Im Jänner 2006 werden die ÖKL-Richtwerte wie bereits 2005 kostenlos auf der ÖKL-Homepage zur Verfügung stehen. Es wird die Daten jedoch auch weiterhin als Heft und auf Diskette geben. Näheres siehe Seite 7.

Der Traktor im Straßenverkehr

Eine Neuauflage (7. Auflage) wurde bereits 2005 vorbereitet und wird Anfang 2006 in Druck gehen. (Siehe Arbeitskreis Verkehrsrecht Seite 8)

ÖKL-Homepage

Die Homepage wird laufend aktualisiert und erweitert. Wie auch schon bisher wird in allen ÖKL-Publikationen auf die Homepage-Adresse hingewiesen, um sie bekannt zu machen. Außerdem wird weiterhin versucht, mit anderen Institutionen Links auszutauschen.

Alle Mitglieder (außer Privatpersonen) sind auf der Homepage per Mausklick mit deren Homepage verbunden (BMLFUW, Länder, Landwirtschaftskammern, Förderer und Firmen, Schulen und Gemeinden).

Zeitschrift Land & Raum

Das Redaktionsteam besteht mit Beginn des Jahres 2005 aus folgenden Personen:

Munduch-Bader und Steurer (beide ÖKL), weiters: Mag. Tatjana Fischer, Dr. Franz Greif, Dr. Roland Kals, Dipl.-Ing. Hans Kordina, Dipl.-Ing. Günther Schickhofer, Dipl.-Ing. Wolfgang Schoberleitner, Dr. Arthur Spiegler

Jede Ausgabe widmet sich einem Schwerpunktthema. Mehr siehe Seite 19.

Veröffentlichungsverzeichnis

Ein neues Veröffentlichungsverzeichnis wird voraussichtlich im Herbst gedruckt.

ÖKL-Newsletter „Look!“

Der Newsletter wird weiterhin Mitglieder und Interessierte sowie die Presse über die aktuelle Arbeit des ÖKL informieren. Er wird jeweils auch auf die Homepage gestellt. Geplant sind für 2006 drei Ausgaben.

Produktwerbung

Die Werbung für die ÖKL-Neuerscheinungen bzw. auch für ältere Publikationen erfolgt über

- die land- und forstwirtschaftliche Fachpresse
- über Aussendungen mit Bestellfax an landwirtschaftliche Schulen, Maschinenringe und Bezirksbauernkammern
- über den Newsletter „Look!“ (an Mitglieder und Interessierte) sowie
- über die Homepage und
- über Kundenbetreuung

Teilnahme an Veranstaltungen und Messen

Vertreter des ÖKL werden auf Fachveranstaltungen, Tagungen und Messen präsent sein, Kontakte pflegen und knüpfen, soweit es der finanzielle bzw. personelle Aufwand erlaubt.

Landtechnisches Kolloquium

Das ÖKL-Kolloquium 2006 wird wieder Ende November veranstaltet. Näheres siehe Seite 9.



DLZ

Das ÖKL wird weiterhin jedes Monat auf den Österreichseiten die ÖKL-Kolumne schreiben sowie so oft wie möglich Fachartikel für die Fachteile Marketing, Tierhaltung etc. liefern.

Tag der offenen Tür

Für den Sommer ist wieder ein Tag der offenen Tür in der Geschäftsstelle geplant, um Mitgliedern, Förderern, Partnern, Auftraggebern, Freunden und Journalisten einen Einblick in die Tätigkeiten des ÖKL zu gewähren.

Mitgliederwerbung

Die 2005 (mit Erfolg) angekurbelte Mitgliederwerbung soll 2006 fortgesetzt werden.

Schulbuchaktion

Es befinden sich derzeit über 20 Publikationen in der Schulbuchaktion. Neue Publikationen werden laufend eingereicht. Die Aufnahme der ÖKL-Publikationen in die Schulbuchaktion schlägt sich in hohen Verkaufszahlen Anfang September (wenn die Schulen bestellen) nieder.